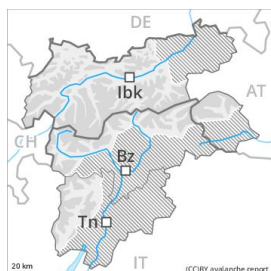




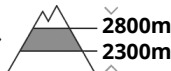
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



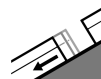
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 10.02.2020



Altschnee



2800m
2300m



Gleitschnee



2500m

Schwachen Altschnee beachten. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen zwischen etwa 2300 und 2800 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können mit grosser Belastung ausgelöst werden und vereinzelt gross werden.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen und Rutschen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2500 m, besonders in den Gebieten mit viel Neuschnee.

Frischere Tribschneeansammlungen sind nur vereinzelt auslösbar, v.a. an extrem steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen im Hochgebirge.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 7: schneearm neben schneereich

gm 2: gleitschnee

In der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem zwischen etwa 2300 und 2800 m, besonders im selten befahrenen Tourengelände.

Die frischen Tribschneeansammlungen haben sich etwas gesetzt.

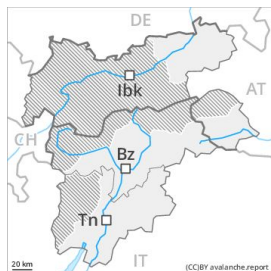
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2300 m feucht.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Sturm.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 10.02.2020



Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind verbreitet günstig.

Verbreitet geringe Lawinengefahr.

Die Triebsschneeanisammlungen der letzten Woche können an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen vereinzelt und meist nur mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind sehr selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind eher klein.

Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen.

Dies an sehr steilen Grashängen. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeanisammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2300 m feucht.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Sturm.